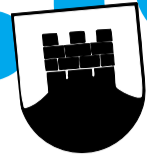


Wir vom Diegtertal



Heimatkunde von Zünzgen

Feste und Bräuche im Lebenslauf des Bücheldorfes

hfg. Die Heimatkunde wurde im Dezember vergangenen Jahres von der Gemeinde Zünzgen im Verlag des Kantons Baselland herausgegeben. Das umfangreiche Werk der Arbeitsgruppe Zünzger Heimatkunde mit zahlreichen lokalen Autoren unter der Leitung von Fritz Straumann entstand unter Mitwirkung der Arbeitsgemeinschaft Basellbieter Heimatkunden. Es bietet auf 424 reichlich illustrierten Seiten in elf Kapiteln eine Fülle interessanter Aspekte.

In loser Folge veröffentlicht die «Volksstimme» einige Buchauszüge. In der heutigen Ausgabe werden Teile der Feste und Bräuche im Dorf unter dem markanten Wahrzeichen, dem Zünzger Büchel, vorgestellt. Autor dieses Kapitels ist Franz Belser.

Das Brauchtum im Wandel

Im ersten Teil unseres Buchauszuges erfährt man, wie sich bei den kirchlich geprägten Festen im Lebenslauf (Taufe, Konfirmation und Hochzeit mit all ihren Nebenfesten) einiges gewandelt hat.

Das eigentliche dörfliche Brauchtum umfasst etliche fröhliche Anlässe vom Frühling bis Ende Jahr: Angefangen bei der Faschnachtszeit mit Aschermittwoch, über die Osterbräuche und dem anschliessenden Eierleset zur heute weniger bekannten Walpurgisnacht.

Von der Bauernfasnacht zu Clique und Guggenmusik

Die einst stark von Individualisten geprägte Bauernfas-



Die Mörserschützen bereiten sich auf dem Dorfplatz auf ihren donnernden Auftritt am Banntag vor.

Bilder Heimatkunde Zünzgen

nacht hat sich heute stark der städtischen Fasnacht angepasst. Schnitzelbänke wurden bis in die Sechzigerjahre von den Vereinen auf dem Dorfplatz und in benachbarten Gemeinden gesungen. Die Dorf-fasnacht fand auf den Strassen und beim «Schenkeli»- und «Fasnachtschüechli»-Genuss in gastfreundlichen Stuben statt. – Wem käme es heute wohl noch in den Sinn, im Dominokostüm

oder mit alten Kleiderfetzen zum «Chluri» verkleidet, freien Kindern nachzurrennen und Angst zu machen?

Von Maibäumen und einstigen Tanzanlässen

Stark im Aufwind ist im Dorf das Brauchtum rund um die Maibäume und das Mänsingen bei den Brunnen. – Der Banntag ist in Zünzgen kein reiner Männeranlass, sondern

ein kleines Volksfest. Dass früher, bis zu einem Unfall in den 70er-Jahren, in Zünzgen jahrzehntelang mit Mörsern geschossen wurde, ist vielen Leserinnen und Lesern wohl eher unbekannt.

Neben den traditionellen Feiern und Bräuchen am 1. August und in der Weihnachtszeit, werden auch einstige wichtige Anlässe im Dorfleben wie Matenfeste und die legendären

Bälle im Restaurant Rössli beschrieben. Feste und Brauchtum wandelten sich stark.

Arbeitsgemeinschaft zur Herausgabe von Basellbieter Heimatkunden. Herausgegeben von der Gemeinde Zünzgen, 2000. Verlag des Kantons Basel-Landschaft, Liestal. 25 verschiedene Autorinnen und Autoren. Druck: J. Schaub-Buser AG, Sissach. ISBN 3-85673-533-X. 424 Seiten, gebunden, illustriert, Preis: 40 Franken, erhältlich im Buchhandel. Die Publikation wurde mit Mitteln aus dem Lotteriefonds Basel-Landschaft ermöglicht.

Die Bauernfasnacht

Am Aschermittwoch, Ende Herrenfasnacht, herrschte ein vorfasnächtlicher Brauch, welcher bei den kleineren Kindern gefürchtet war. Mit Kohlenstücken, geschwärzten Zapfen oder Pfannennuss schmierten sich die Kinder gegenseitig die Gesichter ein.

Den Beginn der «Buurefasnacht» bildete der äusserst gut besuchte Fackel- und Laternenumzug am Abend vor dem Faschnachtsmontag. Beim alten Schulhaus versammelten sich der Musikverein und die Laternen tragenden Kinder. Neben die Musikantinnen und Musikanten stellten sich zur Beleuchtung der Noten die Fackelträger.

Während des Marsches hatten die Musiker und Musikerinnen unter dem starken Rauch der Fackeln sehr zu leiden. Bei sehr kalter Witterung, wie zum Beispiel 1956, froren die Ventile der Instrumente ein. Nach der Ankunft auf dem Dorfplatz wurde hinter der Transformatorstation durch die Gemeinde noch zur Freude der Bevölkerung ein Feuerwerk präsentiert. Auf dem Büchel wurde bis ungefähr 1940 ein Faschnachtsfeuer abgebrannt.

Der Fackel- und Laternenumzug konnte sich bis heute halten. Heute führen die «Wurlitzer-Clique», die «Büchelgrübler» und die «Windle-Furzer», welche nachmittags am grossen Sissacher Faschnachtsumzug teilnehmen, den Umzug an. Das Ziel befindet sich nun auf dem Hartplatz des Schulhauses. Anstelle des Feuerwerkes bilden nun die Konzerte der Faschnachtsvereine den Abschluss des Umzuges. Am Faschnachtsmontag fand die

Alles zum Grillieren

in bester Qualität

- vom Schwein, Rind und Kalb
- Wurstwaren
- Partybratwürste speziell zum Grillieren



Metzgerei

Eschbach

4455 Zünzgen, Tel. 971 12 33
eigenes Schlachthaus

Wir sind die Nummer 1 der Schweiz in Sachen Printmedienberatung und Anzeigenverkauf.

Gerne zeigen wir Ihnen wie Sie ihr Inserat erfolgreich und kostengünstig in allen Zeitungen und Zeitschriften platzieren können.

Bei uns liegen Sie immer richtig!

PUBLICITAS

Publicitas AG, Hauptstrasse 42,
4450 Sissach,
Telefon 061 971 71 31
Fax 061 971 71 35

AD GARAGE

Gebr. Stauffenegger AG

Vermietung von Zügelwagen ab Fr. 10.–/Std.
Garage, Carrosserie, Autoglasprofil
Waschanlage 24 h
Hauptstrasse 3, 4455 Zünzgen
Telefon 061 971 26 26
Fax 061 971 28 33

LEISE KRAFTVOLL MITSUBISHI



URS SUTER

Maler-Tapezierer-Geschäft

Fassadengerüste
Behebung von Fassadenrissen
Spritzarbeiten
Baumwollputze
Parkplatzmarkierungen
Innen- und Aussenisierungen
Stucco Antico

G Telefon 061 971 80 20
Fax 061 973 85 84
4455 Zünzgen



Restaurant
Weinburg



Diegten

Telefon 971 11 77

Auch am Sonntag können Sie bei uns à la carte essen.

Auf Ihren Besuch freuen sich
Lory Müller, Ueli Kaderli und Team.

Am Anfang jeder starken Werbung steht das Inserat.

W. GRIEDER AG

CHRÜZMATT-TEPPICHMÄRT

Vorhänge Teppiche Bodenbeläge Bettwaren

Laden und Büro:
Hauptstrasse 1
4450 Sissach

Telefon 061 971 46 95
Telefax 061 971 47 35

Atelier:
Bielweg 20
4458 Eptingen

Telefon 062 299 27 47
Telefax 062 299 27 48